

10.11.2010

Viel Energie und ein dickes Fell

Marie Ting: „Fellow“ von „First Teach Deutschland“ an der Lobdeburgschule

■ Von Nico Jüngling

Jena. Bildungsbarrieren abzubauen und Potenziale weniger privilegierter Kinder und Jugendlicher fördern – diese Ziele schreibt sich die Bildungsinitiative „Teach First Deutschland“ seit drei Jahren auf die Fahne. Die gemeinnützige GmbH schickt dieses Schuljahr erstmals zwei „Fellows“ – was hier so viel bedeutet wie Lehrkräfte – nach Thüringen an die Lobdeburgschule. Der Freistaat ist damit schon das fünfte Bundesland, das sich an diesem Konzept beteiligt.

Ein „Fellow“ ist die aus Rheinland-Pfalz stammende Marie Ting. Die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin ist im Sommer dieses Jahres nach Jena gezogen, um zwei Jahre die Schüler im und nach dem Unterricht zu unterstützen. „In Argentinien hatte ich mein



Für zwei Jahre an der Lobdeburgschule: „Fellow“ Marie Ting. Foto: Nico Jüngling

Schlüsselerlebnis“, sagt sie. Dort half sie im Rahmen ihres Auslandssemesters älteren Menschen im Umgang mit dem Internet. Danach war die Marschroute klar: etwas So-

ziales wollte sie machen. Von „Teach First Deutschland“ erfuhr sie schließlich über einen Professor.

Nun heißt es: am Vormittag unterrichten, am Nachmittag Arbeitsgemeinschaften leiten. „Als Fellow eingesetzt wird nur, wer sich bereits sozial engagiert und ein Studium mit überdurchschnittlichen Leistungen in der Tasche hat“, sagt die 25-Jährige. Dabei ist es egal, mit welchem Abschluss man sich bewirbt. Es kommt vor allem auf das Gesamtbild der eigenen Fähigkeiten an. Wichtig sind Durchhaltevermögen, Selbstdisziplin und ein dickes Fell. Eingesetzt werden sie an Schulen, an denen viele Schüler mit Migrationshintergrund lernen oder deren Familien auf staatliche Hilfe angewiesen sind.

„In den ersten zwei Wochen habe ich ausschließlich hospitiert, mittlerweile unter-

richte ich Englisch und Französisch in kleinen Gruppen.“ Sie gibt auch gezielt Sprachförderung im Einzelunterricht. Noten darf sie allerdings nicht verteilen, sondern lediglich vorschlagen.

Nachmittags betreut sie verschiedene Arbeitsgemeinschaften. „Die AGs veranstalten wir gemeinsam mit anderen Jenaer Einrichtungen wie zum Beispiel dem Klex“, sagt sie. Auch sind gerne Schüler willkommen, die nicht in die Lobdeburgschule gehen.

Alle vier Wochen besucht Marie Ting ein von „Teach-First Deutschland“ veranstaltetes Seminar, „um mich weiterzubilden.“ Auch schaut jede zweite Woche ein Betreuer aus Berlin vorbei, der ihre Leistungen beurteilt und ihre Fertigkeiten weiter schärft. „Doch die Arbeit mit den Schülern macht mir immer noch am meisten Spaß“, sagt sie.